

Akathistos zu unserer Gerechten Mutter Verena, der Wundertäterin von Zurzach und Solothurn

1. Kondak

Zum Triumphzug der unbesiegbaren Liebe Gottes ist dein Leben geworden, Verena, / quer durch die Schweiz hast du Taten der Liebe gewirkt: / In Saint Maurice hast du deine siegreichen Gefährten beerdigt; / in Solothurn als Asketin die Besessenen erlöst / und deinen Feind, den Tyrannen, durch dein Gebet geheilt; / in Zurzach die Bedürftigen gepflegt. / In dankbarer Liebe bewahrt und verehrt deine Stadt dein heiliges Grab. / Dort linderst du bis heute allen die Not, die zu dir rufen: // Freue dich, Blume von Theben, Liebesgabe für die Schweiz.

1. Ikos

Das Schweizervolk freut sich ob der grossen Gnade Gottes, / denn durch die selige Verena hat Seine Liebe Wunder bewirkt: / Kranke wurden geheilt und Bedürftige gepflegt, / Hungrige gesättigt und das Evangelium der Liebe gepredigt. / Gottes Liebe wird allen zuteil, die zur seligen Jungfrau rufen und sagen: /

Freue dich, Blume der Liebe zum dreifaltigen Gott;
freue dich, Blume der Liebe zu den Leidenden der Schweiz;
freue dich, Blume der Liebe, die für ihre Feinde betet;
freue dich, Blume der Liebe, welche die Kranken pflegt;
freue dich, Blume der Liebe, welche die Hungernden sättigt;
freue dich, Blume der Liebe, welche die Besessenen erlöst;
freue dich, Blume der Liebe, welche den Hass des Tyrannen stillt;
freue dich, Blume der Liebe, welche die Schlange vertreibt;
freue dich, Blume der Liebe, die durch Wasser von übler Nachrede gereinigt;
freue dich, Blume der Liebe, deren Unschuld durch den Fisch erwiesen;
freue dich, Blume der Liebe, die bei Gott alle Hilfe erreicht;
freue dich, Blume der Liebe, die noch im Tode blüht.

Freue dich, Blume von Theben, Liebesgabe für die Schweiz.

2. Kondak

Dem Land der Märtyrer, in dem sich die Kraft Gottes immer wieder stärker als der Hades erwies, / erwuchs in Theben eine kostbare Blume – du, ehrwürdige Mutter. / Aus edlem Geschlecht geboren, / trugst du die Kraft der Liebe deines Herrn in die Welt hinaus, / damit sie erfüllt werde vom freudigen Ruf: Alleluia!

2. Ikos

Vor seinem Märtyrertod nahm dich der weise Bischof Chaeremon an / und nährte dich in der Weisheit des Herrn. / Dein Herz stärkte er in der Liebe zu und der Zuversicht auf Gott. / So wurde er dir zur Zier – und uns zum staunenden Ruf:

Freue dich, Frucht alter Kultur, ausgerichtet auf Christus;
Freue dich, die das Beispiel der Märtyrer tief ins Herzen schrieb;

Freue dich, die das geistliche Erbe der Wüste trug;
Freue dich, die das Gebet zur Heimat machte;
Freue dich, des Chaeremon heilige Schülerin;
Freue dich, vom Alten mit Weisheit genährt;
Freue dich, in der Liebe erzogen, die keinen Tod fürchtet;
Freue dich, früh gewöhnt an den Weg, den du nie verliessest;
Freue dich, mit dem Glauben gestärkt in jungen Jahren;
Freue dich, die den Herrn von Jugend an zur Hoffnung nahm;
Freue dich, durch Gott von Jugend an belehrt;
Freue dich, Weise, dem Gesetz des Herrn gehorchend.

Freue dich, Blume von Theben, Liebesgabe für die Schweiz!

3. Kondak

Als dein geistlicher Vater heimgerufen wurde und dich verlassen musste, / begannst du, o Heilige, deine gottgewollte Pilgerreise. / Du wandtest dich nach Norden, dorthin, wo Christen sich sammelten, / um dem Kaiser zu geben, was des Kaisers ist. / Dort trafst du Viktor, den Soldaten Gottes und des Kaisers, / machtest ihn zum Auserwählten deines Herzens. / So ersetztest du Liebe mit Liebe / und jubeltest zu Gott: Alleluia!

3. Ikos

Der, der seinen Sohn aus Ägypten rief, / rief auch die Legion aus Theben – / nicht nach Israel, sondern in das Land Japhets. / In Liebe entflammt zu Viktor und zum Zeugnis für Christus / scheutest du nicht Wüste noch Meer, sondern eiltest den Heiligen nach. / In Mailand rühmtest du Gottes Wunder in Seinen Heiligen. / Voller Staunen rufen wir:

Freue dich, Nachahmerin Abrahams;
Freue dich, die auf Gottes Ruf die Heimat verliess;
Freue dich, die dem göttlichen Plan vertraute;
Freue dich, deren Weg von Gott geführt war;
Freue dich, von Liebe zur Liebe geleitet;
Freue dich, die in den Dienst Gottes trat;
Freue dich, die den ersten Schritt im Glauben wagte;
Freue dich, erfüllt von der Hoffnung auf zukünftige Freude;
Freue dich, die die Spuren der Heiligen suchte;
Freue dich, stille Dienerin in Stätten des Leidens;
Freue dich, die in Mailand Gottes Wunder fand;
Freue dich, die der Stadt der Märtyrer Ruhm verkündete.

Freue dich, Blume von Theben, Liebesgabe für die Schweiz!

4. Kondak

Bei Maximus in Mailand hörtest du vom Hass Maximilians / und vom Blutbad in Agaunum. / Von Liebe angetrieben, überwandest du auch die Alpen, / um den Leibern der Heiligen die letzte Ehre zu erweisen. / Mit eigenen Händen begrubst du deine Gefährten / und beantwortetest ihr Zeugnis durch deine Hingabe. / Mit dir rufen wir: Alleluia!

4. Ikos

Mit tränendem Herzen eiltest du Viktor nach – / doch du fandest ihn und seine Brüder schon gekrönt. / Deine Tränen wurden Gebete, deine Liebe Hingabe. / Über ihren Gräbern wurde dein Herz zum Tempel Gottes. / Darum singen wir:

Freue dich, Freundin der heiligen Märtyrer;
Freue dich, die über den Gräbern der Legion wachte;
Freue dich, die das Andenken der Heiligen ehrte;
Freue dich, die die Stätten des Martyriums in Ehrfurcht durchschritt;
Freue dich, stille Zeugin des Sieges Christi;
Freue dich, die im Schmerz standhaft blieb;
Freue dich, Pflanze lebendiger Hoffnung auf totem Boden;
Freue dich, Freudestrahlende in der Hoffnung auf die Auferstehung;
Freue dich, die Viktor mit reiner Liebe verbunden war;
Freue dich, die sein Zeugnis in sich trug;
Freue dich, die seine Krone im Herzen bewahrte;
Freue dich, Pilgerin der Liebe bis ans Ende der Welt.

Freue dich, Blume von Theben, Liebesgabe für die Schweiz!

5. Kondak

Zum zweiten Mal vom Freund verlassen, tauschtest du, Verena, / den Trost menschlicher Liebe, / gegen die Liebe des Herrn / und widmetest Ihm dein Leben. / In der Schlucht bei Solothurn nahmst du die enge Höhle zur Wohnung, / wo Fasten und Gebet dein täglicher Lobpreis wurden. / Dem Bischof Chaeremon folgte nun der heilige Cyprian – / dessen Wort über die Würde der Jungfrauen dein Herz durchdrang. / So fülltest du Stein und Stille mit dem Lied: Alleluia!

5. Ikos

Dein Ruf als Gottesbraut verbreitete sich weithin, / und viele fanden durch dich den Weg zum ewigen Licht. / Doch der Fürst der Finsternis hasste dein Licht / und ließ dich in Ketten schlagen. / Im Kerker aber lobtest du freudig deinen Gott. / Da erschienen dir die Märtyrer, die du mit Tränen begraben hattest – / und sie trösteten dich mit der Liebe Christi. / Gestärkt durch ihre Nähe / ward dein Gebet zur heilenden Macht für den Tyrannen. / Mit ihm zusammen rufen wir:

Freue dich, du Liebende der Einsamkeit mit Gott;
Freue dich, die fern der Welt in der Tiefe betete;
Freue dich, Lehrerin durch das Beispiel der Stille;
Freue dich, die mit Psalmen die Nacht durchwachte;
Freue dich, die aus der Tiefe zum Herrn schrie;
Freue dich, deren Ruf die Freunde im Himmel hörten;
Freue dich, deren Leiden das Herz der Märtyrer rührten;
Freue dich, die selbst im Kerker die Liebe nicht vergass;
Freue dich, die dem Feind in Gnade begegnete;
Freue dich, deren Gebet das Fieber des Tyrannen heilte;

Freue dich, durch die selbst Ketten zerbrochen;
Freue dich, Quelle stiller Liebe, die die Welt durchdringt;
Freue dich, Blume von Theben, Liebesgabe für die Schweiz!

6. Kondak

Stetig wuchs dein Ruf, und zahlreiche Jungfrauen sammelten sich um dich, gerechte Mutter. /
Du lehrtest sie die Liebe Gottes in Wort und Tat, / nährtest ihre Seele durch dein glühendes
Vorbild / und vergasest auch das Irdische nicht. / In der Hungersnot riefst du zum Herrn: /
«Dir ist anheimgestellt, wie unser Leben erhalten bleibe.» / Und Er, der auch die Vögel des
Himmels nährt, / sättigte euch mit Mehl, das «zwischen euren Zähnen wuchs». / Ihm, dem
guten Vater, schicken wir unseren Dank empor: Alleluia!

6. Ikos

Gross war die Hilfe, o Verena, die Gott dir schenkte, / als Er dir viele Seelen anvertraute. / Vor
der reissenden Sturzflut bewahrte dich ein schmales Felsloch, / das dich hielt und dein Leben
rettete. / Bis heute wird das Verenaloch in deiner Schlucht zum Zufluchtsort, / wenn uns die
Ströme der Leidenschaften fortzureissen drohen. / Daran festhaltend besingen wir dein
leuchtendes Beispiel:

Freue dich, Beterin, deren Bitte das Brot vermehrte;
Freue dich, Dienerin, deren Hände den Hunger stillten;
Freue dich, durch die Blinde wieder sahen;
Freue dich, durch die Besessenen Erlösung fanden;
Freue dich, deren Lehre Herzen bekehrte;
Freue dich, vieler Jungfrauen geistliche Mutter;
Freue dich, die auf den Herrn vertraute;
Freue dich, Vorbild, das sich nicht um morgen sorgte;
Freue dich, Halt in der Leidenschaften Strom;
Freue dich, Zuflucht der vom Sturm Bedrohten;
Freue dich, Leuchtturm gottesfürchtigen Lebens;
Freue dich, Führung auf dem Weg zu Gott;
Freue dich, Blume von Theben, Liebesgabe für die Schweiz!.

7. Kondak

Weil du dich nicht selbst rühmen wolltest, gerechte Mutter, / flohst du den Ort deines
Ruhms. / Vom Geist geführt kamst du dorthin, / wo Aare und Rhein sich vereinen. / Die Insel
war erfüllt von Gift und Dunkelheit, / doch du tratst barfuss auf den Boden und hobst die
Augen zum Himmel. / Die Schlangen wichen zurück vor dem Zeichen des Kreuzes, / und dein
Gebet wurde Schutz für kommende Geschlechter. / Mit dir vertrauen wir auf den Herrn und
rufen: Alleluia!

7. Ikos

Von der Plage der Schlangen befreit, / sangst du mit Freude zum Herrn, Verena:
«Ich lobe und verherrliche deinen Namen, o Gott. / Nun weiss ich, dass du die nicht verlässt,
die dich suchen!» / Gestärkt durch diese Zuversicht / heiltest du Kranke, Blinde und Lahme
durch dein heiliges Gebet. / Auch wir rufen mit ihnen:

Freue dich, Bezwingerin der alten Schlange;
Freue dich, deren Blick die Kreatur zur Ruhe bringt;
Freue dich, die mit dem Zeichen des Kreuzes das Böse bannte;
Freue dich, durch die ein Ort der Angst zum Heiligtum wurde;
Freue dich, die nicht floh, wo andere wichen;
Freue dich, Vorbild des Vertrauens auf Gott;
Freue dich, Stimme der Demut, die der Himmel erhörte;
Freue dich, durch die der Herr neue Verheissungen gab;
Freue dich, Schutzmantel für alle, die dich anrufen;
Freue dich, Fürsprecherin in jeder Not;
Freue dich, du Geschenk an Koblenz' Leidende;
Freue dich, die du in Gottes Licht erstrahlst;

Freue dich, Blume von Theben, Liebesgabe für die Schweiz!

8. Kondak

In Zurzach fandest du den Ort, den der Herr für dich erwählte. / Mit deinen Händen
versorgtest du die Aussätzigen / und trugst Brot und Wein zu den Ärmsten der Stadt. / Doch
ein neidischer Knecht verleumdete dich beim Priester, / und das Werk der Liebe wurde
angeklagt. / In aller Demut sprachst du: «Es ist Wasser, um den Armen zu dienen.» / Da
wandelte Gott, der gerechte Richter, den Wein in feurige Kohle / und ersetzte, was die Heilige
weggegeben hatte. / Der Priester fiel auf die Knie und lobte Gott: Alleluia.

8. Ikos

«Der Herr ist der Schutz der Armen», so prophezeite der Psalmist. / Und du, Verena,
erwiesest die Wahrheit dieser Worte: / Als der Verleumder den dir anvertrauten Ring in den
Rhein warf, / liess Gott ihn durch einen Fisch zurückkehren. / Da riefst du, Gerechte, voll
Staunen aus: / «O Wunder – wer sah je solches? / Ein unvernünftiges Wesen, wieviel
gläubiger als der Mensch!» / Wir preisen Gott, dem alles gehorcht, und rufen dir zu:

Freue dich, treue Spenderin für die Geringen;
Freue dich, deren Hände das Elend berührten;
Freue dich, Salberin der Aussätzigen ohne Furcht;
Freue dich, die mit Brot und Wein die Not linderte;
Freue dich, von Neid verfolgt, doch nicht zerschlagen;
Freue dich, deren Stille mehr sprach als tausend Worte;
Freue dich, deren Wahrheit im Feuer geprüft wurde;
Freue dich, deren Ring im Leib des Fisches strahlte;
Freue dich, die durch Gottes Zeichen gerechtfertigt wurde;
Freue dich, der selbst die Elemente dienen;

Freue dich, die Wasser und Kohle zu Zeugen bekam;
Freue dich, deren Ehre im Licht des Himmels glänzte;

Freue dich, Blume von Theben, Liebesgabe für die Schweiz!

9. Kondak

Zum dritten Mal wurdest du verlassen, o Heilige, / doch diesmal zogst du dich freiwillig zurück – / getrieben von der überwältigenden Liebe zu Gott. / In der Nähe der Kirche der Gottesmutter fandest du deine Zelle / und sprachst: «Gott, der du ein Gericht verheissen hast, / vor dem alle Zeiten und alle Mächte zittern – / du Hoffnung der Verzweifelten, Tröster der Waisen, wahrer Richter, Licht vom Lichte: / Schau auf mich, denn ich bin allein. Selbst mein Vater hat mich verlassen. / Herr und Gott, verlass mich nicht – in dir ist meine Hoffnung.» / Und du riefst zu Gott: Alleluia!

9. Ikos

Nicht in Palästen, sondern am Rand der Strasse / war deine Wohnung, o Verena. / Du erbtest nichts als das Herz deines Herrn, / und das gabst du weiter an alle, die litten. / Die Schlüssel des Priesters nutztest du, um Leben zu schenken – / nicht aus Berechnung, sondern aus Liebe. / Du wuschest die Glieder der Aussätzigen, / ernährtest die Hungrigen, / und durch dein Gebet empfangen Blinde das Augenlicht. / Mit allen, die du erhobst, singen wir dir:

Freue dich, Bewohnerin der Hütte der Gottesmutter;
Freue dich, deren Hände Barmherzigkeit spendeten;
Freue dich, Freundin der Kranken und Ausgestossenen;
Freue dich, Helferin der Hungernden und Verachteten;
Freue dich, deren Zelle ein Ort der Gnade wurde;
Freue dich, deren Almosen dem Himmel gefielen;
Freue dich, deren Tun das Evangelium verkörperte;
Freue dich, stille Heilerin in den Strassen von Zurzach;
Freue dich, deren Liebe Grenzen überwand;
Freue dich, die ihr Leben im Dienst des Geringsten führte;
Freue dich, lebendige Ikone der Barmherzigkeit;
Freue dich, Wohnung Gottes in der Welt;

Freue dich, Blume von Theben, Liebesgabe für die Schweiz!

10. Kondak

Bis zum Ende, Verena, bliebst du mit unbesiegtm Mut beständig mit Gott verbunden. / In Liebe harrtest du im Gebet aus. / Da sandte Er dir Seine heilige Mutter, / die dir zurief: «Damit deine Unschuld, / mit der du treu deinem Gott gedient hast, belohnt werde, / komm nun mit diesen Jungfrauen, / frohlocke mit ihnen in Ewigkeit.» / So ging deine Seele zu dem Herrn, dem du dein Leben geweiht hattest, / und deine Zelle erfüllte sich mit himmlischem Wohlgeruch. / Die ganze Kirche singt dir das Grabeslied: Alleluia!

10. Ikos

Wie ein leuchtender Stern gingst du heim zur ewigen Ruhe, o Verena, / doch dein Licht erlosch nicht. / In Zurzach ruht dein Leib in Ehren, / dein Geist lebt vor dem Angesicht Gottes.

/ Die dich lieben, finden Trost an deinem Grab; / Gebete werden erhört, Krankheiten gelindert, Hoffnung geschenkt. / Mit frommem Eifer bauten dir deine Kinder das Münster, / von wo dein Ruhm über die ganze Welt strahlt. / Mit ihnen rufen wir:

Freue dich, Krone reiner Jungfrauen;
Freue dich, Ruhm derer, die den Armen dienten;
Freue dich, Heimgegangene in der Gnade;
Freue dich, die Maria in den Himmel rief;
Freue dich, von Engeln in Freude aufgenommen;
Freue dich, deren Seele im Wohlgeruch emporstieg;
Freue dich, Quelle von Wundern an deinem Grab;
Freue dich, Trost der Trauernden und Kranken;
Freue dich, Heilige, deren Ruhm die Zeit nicht tilgt;
Freue dich, Fürsprecherin der Schweiz bei Gott;
Freue dich, Heilige von Zurzach, geliebt durch Jahrhunderte;
Freue dich, die noch im Tod die Liebe Christi ausstrahlt;

Freue dich, Blume von Theben, Liebesgabe für die Schweiz!

11. Kondak

Nicht nur in der Vergangenheit, auch heute wirkst du, o Verena, / denn Heilige sterben nicht – sie leben in der Liebe Gottes. / In Solothurn pilgern Scharen in deine Schlucht, / wo Einsiedler dein Andenken wahren, / und Menschen am Verenaloch Halt finden / in den Stürmen dieser Welt. / In Zurzach schöpfen wir Zuversicht und Hoffnung an deinem Grab. / Du dienst noch immer dem Volk, das aus aller Welt in Liebe zu dir eilt / und ruft: Alleluia!

11. Ikos

Zwei Orte tragen deinen Namen wie eine Krone, o Heilige: / Solothurn und Zurzach. / In der Schlucht suchen die Müden Stille und Schutz, / am Grab finden die Kranken Hoffnung und Gnade. / Du, die einst den Ausgestossenen diente, / tröstest noch heute die Suchenden, Leidenden und Glaubenden. / Darum ziehen alle Völker zu dir und rufen:

Freue dich, Fürbitterin in unserer Zeit;
Freue dich, lebendige Hilfe für die Suchenden;
Freue dich, deren Schlucht zur Stätte der Stille wurde;
Freue dich, deren Zelle den Trost des Himmels atmet;
Freue dich, die im Verenaloch Zuflucht schenkt;
Freue dich, die in Solothurn das Vertrauen stärkt;
Freue dich, deren Grab in Zurzach heilende Gnade ausstrahlt;
Freue dich, deren Quelle Hoffnung spendet;
Freue dich, die in Stille und Wasser spricht;
Freue dich, Licht derer, die in Dunkelheit rufen;
Freue dich, mit der Christus noch heute den Armen begegnet;
Freue dich, Trägerin einer Liebe, die nicht vergeht;

Freue dich, Blume von Theben, Liebesgabe für die Schweiz!

12. Kondak

Gott, du hast die selige Verena zur lebendigen Ikone deiner Liebe gemacht: / mild gegen die Armen, demütig vor den Hohen, / standhaft gegen Hass, leuchtend in der Finsternis. / Lass auch uns Träger deiner Liebe werden – / in einem Jahrhundert, das hungert nach Sinn, / dürstet nach Gnade und friert ohne Mitgefühl. / Du hast sie in die Schweiz gesandt und dort errichtet als Licht für alle Nationen. / So zünde auch in uns ein Feuer deiner Liebe, / damit wir mit ihr rufen: Alleluia!

12. Ikos

Wie du durch Verena den Kranken begegnet bist, / so sende uns zu den Verwundeten unserer Zeit. / Wie du durch sie den Armen Nahrung gabst, / so lehre uns, mit offenen Händen zu leben. / Wie sie den Verleumdern mit Güte antwortete, / so erfülle du unsere Herzen mit deiner Sanftmut. / Und so rufen wir, von dir gesandt, zur Heiligen und zu dir:

Freue dich, Gefäss der Liebe Gottes;
Freue dich, durch die Christus den Armen diene;
Freue dich, durch die Gott den Schwachen aufrichtete;
Freue dich, lebendige Antwort auf den Hass;
Freue dich, durch die Barmherzigkeit leibhaft wurde;
Freue dich, die im Geist Christi wandelte;
Freue dich, Beispiel für unsere Schritte heute;
Freue dich, Ruf zum Dienst mitten im Alltag;
Freue dich, Vorbild der Stärke in Sanftmut;
Freue dich, Spiegel göttlicher Nähe in menschlicher Gestalt;
Freue dich, Stimme des Evangeliums im säkularen Land;
Freue dich, dass Christus auch durch uns leuchten will;

Freue dich, Blume von Theben, Liebesgabe für die Schweiz!

13. Kondak

O gerechte Mutter, / du hast die Welt durchwandert, um uns die Liebe Gottes zu bringen. / Nimm nun unser kleines Gebet in Liebe an. / Bewahre uns im Schutze deiner Fürbitte / und leite uns an, wie du ein Leben in Liebe zu führen. / So werde auch unser Weg ein Lobpreis der göttlichen Gnade, / und unser Leben erschalle wie deines vom Freudenlied: Alleluia!
(dreimal)

1. Ikos

Das Schweizervolk freut sich ob der grossen Gnade Gottes, / denn durch die selige Verena hat Seine Liebe Wunder bewirkt: / Kranke wurden geheilt und Bedürftige gepflegt, / Hungrige gesättigt und das Evangelium der Liebe gepredigt. / Gottes Liebe wird allen zuteil, die zur seligen Jungfrau rufen und sagen: /

Freue dich, Blume der Liebe zum dreifaltigen Gott;
freue dich, Blume der Liebe zu den Leidenden der Schweiz;

freue dich, Blume der Liebe, die für ihre Feinde betet;
freue dich, Blume der Liebe, welche die Kranken pflegt;
freue dich, Blume der Liebe, welche die Hungernden sättigt;
freue dich, Blume der Liebe, welche die Besessenen erlöst;
freue dich, Blume der Liebe, welche den Hass des Tyrannen stillt;
freue dich, Blume der Liebe, welche die Schlange vertreibt;
freue dich, Blume der Liebe, die durch Wasser von übler Nachrede gereinigt;
freue dich, Blume der Liebe, deren Unschuld durch den Fisch erwiesen;
freue dich, Blume der Liebe, die bei Gott alle Hilfe erreicht;
freue dich, Blume der Liebe, die noch im Tode blüht.

Freue dich, Blume von Theben, Liebesgabe für die Schweiz.

1. Kondak

Zum Triumphzug der unbesiegbaren Liebe Gottes ist dein Leben geworden, Verena, / quer durch die Schweiz hast du Taten der Liebe gewirkt: / In Saint Maurice hast du deine siegreichen Gefährten beerdigt; / in Solothurn als Asketin die Besessenen erlöst / und deinen Feind, den Tyrannen, durch dein Gebet geheilt; / in Zurzach die Bedürftigen gepflegt. / In dankbarer Liebe bewahrt und verehrt deine Stadt dein heiliges Grab. / Dort linderst du bis heute allen die Not, die zu dir rufen: // Freue dich, Blume von Theben, Liebesgabe für die Schweiz.